

JAHRESBERICHT 2014

Stiftung Blind-Liecht

Mühlebachstrasse
CH 8008 Zürich

148

mit den Unternehmen
blindekuh Zürich

blindekuh Basel

INHALT

1.	GESCHÄFTSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT 2014	7
2.	DIE STIFTUNG BLIND-LIECHT	17
3.	OPERATIVE LEITUNG	18
4.	ORGANIGRAMM	19
5.	MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER BLINDEKUH	20
6.	STIFTUNGSURKUNDE	22
7.	BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2014 DER STIFTUNG BLIND-LIECHT	25
8.	ANHANG ZUM REVISIONSBERICHT DER BDO AG	30
9.	BLINDEKUH ZÜRICH BETRIEBSRECHNUNG 2014 UND BUDGET 2015	34
10.	BLINDEKUH BASEL BETRIEBSRECHNUNG 2014 UND BUDGET 2015	35
11.	SEIT 15 JAHREN SO DUNKEL WIE IN EINER KUH	36

1. GHESCHÄFTSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT

1.1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat beschliesst einen Organisationsentwicklungsprozess

Den Blick auf das Jahr 2014 beginnen wir mit der Notwendigkeit, den Stiftungsrat mit sehbehinderten Personen zu ergänzen. 2014 waren die Mitglieder der Stiftung Blind-Liecht zur Hälfte sehend und zur Hälfte blind. Laut Stiftungstatuten soll der Stiftungsrat aber aus mehrheitlich blinden oder sehbehinderten Mitgliedern bestehen.

Auch die Präsidiumsfunktion der Stiftung, welche vom Stiftungsrat seit 2001 zusätzlich auch mit der Geschäftsführung der Stiftung beauftragt war, muss angepasst werden. 2014 wurde der Präsident wiederum für Fundraising, Bauliches, Projekte, Controlling, Administration, Publikation, PR & Marketing ausserhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit von der Stiftung für dieses sich nach Bedarf richtende und jederzeit kündbare Mandat entschädigt. Die Entschädigung betrug 2014 CHF 52'240 (Vorjahr CHF 68'000).

Eine zeitgemässe Good Corporate Governance sieht eine strikte Trennung zwischen der strategischen und operativen Ebene vor. Um dieser gerecht zu werden, beschloss der Stiftungsrat 2014 ferner, die Organisationsstruktur zukunftsgerecht anzupassen. Mit Hilfe eines externen Organisationsberaters für Non-Profit-Organisationen wurde im zweiten Halbjahr ein Organisationsentwicklungsprozess gestartet. Ziel des Prozesses ist es, per 1. Januar 2016 über eine zeitgemässe, den Statuten entsprechende Organisationsstruktur zu verfügen.

1.2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Per 31.12.2014 beschäftigte die Stiftung Blind-Liecht in ihren beiden Betrieben insgesamt 59 Mitarbeitende mit total rund 2'700 Stellenprozenten. 25 davon, die insgesamt rund 1'100 Stellenprozente belegen, sind blind oder sehbehindert. Die Stiftung Blind-Liecht ist damit eine der bedeutendsten Arbeitgeberinnen für diese Bevölkerungsgruppe in der Schweiz. Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen und beispielhaften Einsatz.

Sehbehinderte und Blinde gehören auf dem Arbeitsmarkt zu den schwieriger zu vermittelnden Personen. Anders als bei einer konventionellen Arbeitsstelle ist die Behinderung der Servicefachleute in der blinden Küche eine Schlüsselqualifikation, die grundlegend zum Erfolg des Konzepts beiträgt.

Mit rund 43 Prozent sehgeschädigten Mitarbeitenden leistet die Stiftung Blind-Liecht einen wichtigen Beitrag für die berufliche Integration blinder und sehbe-

hinderter Menschen. Trotz des seit 2014 in der Bundesverfassung verankerten Artikels 8 zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen sind diese nach wie vor überproportional in der Arbeitslosenstatistik vertreten. Sie gelten als schwieriger in den Arbeitsmarkt zu vermitteln, auch wenn sie die geforderten Qualifikationen erfüllen. Mit ihrer Tätigkeit gibt die Stiftung Blind-Liecht betroffenen Menschen auch eine Perspektive.

Die blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden stehen in der blindeküh im Vordergrund. Hier werden sie nicht als die «armen Blinden» betrachtet, sondern als Profis im Dunkeln, denen man sich anvertraut, und wenn es auch nur für eine begrenzte Zeit ist. Die Zusammenarbeit zwischen sehenden und blinden Menschen findet in der blindeküh in engem Miteinander statt.

1.3. 2014 erreichten die blindeküh-Betriebe in Zürich und Basel ihre bisher besten Ergebnisse und die Stiftung konnte ihre Überschuldung beenden

Umsatz- und Ergebnisvergleich mit Vorjahr

Die Delegierten des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes folgten an der Delegiertenversammlung am 28. Juni 2014 dem Antrag der Stiftung Blind-Liecht auf Tilgung des Restdarlehens der blindeküh Basel in der Höhe von CHF 450'000. Das Darlehen wurde in einen Beitrag à fonds perdu umgewandelt, womit die Schuld aus den Büchern der Stiftung Blind-Liecht getilgt werden konnte. Die Stiftung dankt den Delegierten des SBV herzlich für diesen grosszügigen Entscheid. Die konsolidierte Rechnung der Stiftung Blind-Liecht schloss damit 2014 mit einem Umsatz von CHF 4,008 Mio. und einem ausserordentlichen Gewinn von über CHF 423'000 ab. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung von über CHF 519'000. Bringt man davon das getilgte Darlehen in Abzug, bleibt das Resultat noch immer um rund CHF 69'000 besser als im Vorjahr.

Gästepzahlen 2014

Rund 38'000 Gäste besuchten 2014 die Dunkelrestaurants blindeküh in Zürich und Basel, was einem Rückgang gegenüber 2013 von über 5 Prozent entspricht. Dies wurde einerseits durch 20 zusätzliche Schliessungstage der blindeküh Basel während der Sommerferien verursacht. Der zusätzliche Rückgang entsprach dem 2014 von Gastro Suisse ermittelten rückläufigen Geschäft in der gesamten Schweizer Gastronomie.

Trotzdem bleibt Grund zur Freude, wurden die beiden Betriebe seit ihrem Be-

stehen doch bis Ende 2014 bereits von annähernd 553'000 Gästen besucht. Rechnet man die 250'000 Besucher des blindekuh-Pavillons an der expo.02 dazu, ergibt dies eine Gästezahl, die schon bald 10 Prozent der gesamten Schweizer Bevölkerung entspricht. Diese Tatsache motiviert auch dazu, die übrigen 90 Prozent auch noch ins Dunkel der blindekuh zu führen..

Strukturelles Defizit

Das strukturelle Defizit konnte 2014 dank dem Rückforderungsverzicht des SBV und dank der Umsetzung eines Sanierungsplans zu einem erheblichen Teil abgetragen werden. Die Jahresrechnung weist einen effektiven Verlust von nur noch CHF 26'675 aus, der sich dank der Tilgung des Darlehens in einen Gewinn umwandelte. Das Eigenkapital ist wiederhergestellt und erhöhte sich 2014 von minus CHF 300'000 im Vorjahr auf plus CHF 123'000. Alle Optimierungsmassnahmen griffen, Aufwände wurden zurückgefahren und die Preise adäquat angehoben.

Kostendeckungsgrad der blindekuh-Betriebe

Der Kostendeckungsgrad für Unternehmen, welche mit behinderten Menschen arbeiten, ist in den blindekuh-Betrieben mit über 96 Prozent sehr hoch. Um aber die fehlenden knapp 4 Prozent, die für eine ausgeglichene Rechnung benötigt werden, zu erreichen und Investitionen für Infrastruktur, Neuanschaffungen und Teile des Unterhalts zu tätigen, musste 2013 ein aktives Fundraising durchgeführt werden.

1.4. Spenden und Defizitgarantien

Spendeneingänge 2014

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Organisationen, Spenderinnen und Spender aufgeführt, die sich 2014 für Projekte und für die beiden Jubiläen der blindekuh-Betriebe finanziell engagiert haben.

Das Fundraising lief über den Jahreswechsel 2014/2015, wodurch einige Spenden erst Anfang 2015 vereinnahmt wurden und erst in der Rechnung 2015 der Stiftung Blind-Liecht erscheinen werden. Zweckgebundene Spenden wurden in Fonds blindekuh Zürich und blindekuh Basel reserviert, wo sie dem Zweck entsprechend bereits wieder ausgelöst wurden oder noch ausgelöst werden.

Spenden unter CHF 500 können aus Platzgründen nicht aufgeführt werden. Wir danken aber allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr Wohlwollen

und ihr Vertrauen, welches sie unserer Institution bisher entgegenbrachten und hoffentlich auch weiterhin entgegenbringen. Nur Dank ihrer wertvollen Unterstützung können wir unsere Arbeit im Dienste blinder und sehbehinderter Menschen, aber auch von Menschen, die sich für die Welt des Nicht-Sehens interessieren, fortsetzen.

Spendeneingänge 2014	Zürich	Basel
Swiss Partners Charity	2'000	
div. Spenden bis 1'000	5'485	
Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe		2'500
BDO AG Zürich	2'500	
Hamasil Stiftung Zürich	2'000	
Zürcher Kantonalbank	5'000	
Scheidegger-Thommen Stiftung, BS		2'000
Fam. Vontobel Stiftung, Zürich	2'000	
MBF Foundation Thiessen		40'000
G. & J. Bloch Stiftung, Kilchberg	2'000	
Gönnerverein blinden Basel		4'500
Basler Kantonalbank		5'000
Total Spendererträge	20'985	54'000

Defizitgarantien

Die 2012 vom Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband für die Stiftung Blind-Liecht für die Jahre 2011 bis 2013 gesprochene jährliche Defizitgarantie lief Ende 2013 aus und wurde 2014 rückwirkend ausbezahlt. Dieser grosszügigen Unterstützung gilt unser herzlichster Dank.

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen beschloss 2012 ebenfalls eine Defizitgarantie für die Stiftung Blind-Liecht für die Jahre 2013 bis 2015. Für das Jahr 2013 wurde 2014 rückwirkend eine Zahlung von CHF 10'000 geleistet. Für 2014 wird mit dem guten Ergebnis keine Zahlung erfolgen. Für die grosszügige Unterstützung bedankt sich die Stiftung Blind-Liecht herzlich.

Defizitgarantien 2014

SBV Bern, Defizitgarantie	42'969.75
SZB St. Gallen, Defizitgarantie	10'000.00
Total Defizitgarantien	52'969.75

1.5. Entwicklung der blindeküh Zürich 2014

Umsatz- und Ergebnisvergleich mit Vorjahr

Unter kompetenter und sicherer Führung von Adrian Schaffner und seinem Stellvertreter Dirk Simon setzte die blindeküh Zürich 2014 in ihrem 15. Jubiläumsjahr CHF 1,728 Mio. um. Dies ist eine Steigerung gegenüber 2013 von rund CHF 84'000 und liegt um rund CHF 110'000 über Budget. Der Aufwand wurde gegenüber dem Vorjahr um rund 4 Prozent gesenkt. Daraus resultierte ein operativer Gewinn von über CHF 110'000. Dies ist das bisher beste Ergebnis der blindeküh Zürich, ein noch besseres Resultat als 2009 im 10. Jubiläumsjahr. Damals lag der Umsatz zwar bei nie mehr erreichten CHF 1,901 Mio., der Gewinn aber bei geringeren rund CHF 100'000.

Öffnungstage, Gästezahlen und durchschnittliche Konsumation 2014

Die blindeküh Zürich war 2014 an 340 Abenden und 114 Mittagen geöffnet. Sie wurde insgesamt von 27'224 Gästen besucht. Durchschnittlich waren dies an Abenden 68 Gäste mit einer Konsumation von rund CHF 75 und an Mittagen 36 Gäste, welche durchschnittlich für CHF 44 konsumiert haben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die blindeküh Zürich beschäftigte per 31. Dezember 2014 total 31 Mitarbeitende, 16 davon sind blind oder sehbehindert. Von den 31 Mitarbeitenden sind 20 Frauen und 11 Männer. Die Fluktuation ist gering, altersbedingte Abgänge müssen aber kontinuierlich ersetzt werden.

Kultur im Dunkeln

Am 15-Jahre-Jubiläumfest am 17. September 2014 wurden in der blindeküh Zürich die geladenen Gäste mit vorzüglichen kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnt. Der Singer & Songwriter William White sorgte mit Stimme und Gitarre für den akustischen Genuss.

Die vier «DinnerKrimis im Dunkeln» der Denlo-Productions waren sehr erfolgreich. Alle Vorstellungen waren komplett ausgebucht. Das Konzept eignet sich hervorragend für die blindekuh. Auch 2015 werden deshalb drei Vorstellungen des alten und zwei Vorstellungen des neu konzipierten «DinnerKrimi»-Programms aufgeführt.

15-Jahre-Jubiläum blindekuh Zürich

Für das 15. Jubiläumsjahr wurde in einige Marketingmassnahmen investiert. Neben dem Jubiläumsanlass am 17. September für geladene Gäste wurden spezielle Jubiläumskarten angefertigt. Ferner gab es einen Mitarbeiterausflug in die Doppelleubrauwerkstatt in Winterthur, in der gemeinsam ein Jubiläumsbier gebraut und ein blindekuh Bierglas kreiert wurden. Bier und Glas wurden in der blindekuh am Jubiläumstag den Gästen als Geschenkpaket abgegeben, konnten aber auch an der Rezeption gekauft werden.

Der «Table for Two» wurde als Angebot eingeführt. Der erste 2er-Tisch in der blindekuh mit einem 4-Gang-Menu Surprise aus aphrodisierenden Zutaten und Apéro kann von Montag bis Donnerstag gebucht werden.

Aufgrund des 15-Jahre-Jubiläums erschienen diverse Medienartikel, die das weltweit erste Dunkelrestaurant zum Thema hatten.

Am Valentinstag 2014 fand «the real blind date» mit Radio 24 als Medienpartner unter kostenloser Leitung der Wirz Werbung AG statt. Rund 300'000 Hörerinnen und Hörer konnten diese Sendung verfolgen und für das Gewinnerpaar votieren. Dafür danken wir der Wirz Werbung AG herzlich.

Analyse

Trotz Rückgang der Besucherzahlen, der auch in der übrigen Schweizer Gastronomie zu verzeichnen war, gelang der blindekuh Zürich 2014 unter Adrian Schaffner und seinem Team das bisher beste Resultat. Zum einen arbeitet der Betrieb äusserst professionell, effektiv und effizient, worauf die guten Zahlen basieren. Aber auch das Interesse an der blindekuh Zürich ist ungebrochen, und so wird das Original aller weltweit existierenden Dunkelrestaurants auch weiterhin die Gäste erfreuen.

1.6. Entwicklung der blindekuh Basel 2015

Umsatz- und Ergebnisvergleich mit Vorjahr

Die blindekuh Basel erreichte unter engagierter und kompetenter Führung von

Ralph Bucherer und dessen Stellvertreterin Andrea Günther 2014 mit dem Dunkelrestaurant und der Event-Halle 7 einen Umsatz von CHF 1,407 Mio., um CHF 86'500 höher als im Vorjahr und über CHF 141'000 über Budget. Der Aufwand wurde gegenüber 2013 um 1,5 Prozent gesenkt. Dies führte zum bisher besten Resultat seit der Eröffnung der blindekuh Basel 2005, eine Verbesserung gegenüber 2013 von rund CHF 15'000. Eine unerwartete Delkredere-Position schmälerte das Ergebnis, das noch um CHF 35'000 besser ausgefallen wäre.

Öffnungstage, Gästezahlen und durchschnittliche Konsumation 2014

Die blindekuh Basel war 2014 an 169 Abenden und 40 Mittagen geöffnet und wurde von insgesamt 10'624 Gästen besucht. An den Abenden entsprach dies durchschnittlich 56 Gästen mit einer Konsumation von über CHF 78. Mittags besuchten durchschnittlich 29 Gäste die blindekuh Basel und konsumierten für etwas über CHF 29. Veranstaltungen im hellen Eventbereich wurden 2014 deutlich mehr gebucht als im Vorjahr. Vom Gesamtumsatz wurden 54,3 Prozent im Dunkeln und 45,7 Prozent im Hellen erarbeitet. Ohne Delkredere im Hellen wäre der Anteil bereits auf 47 Prozent gestiegen. Das Dunkelgeschäft blieb aber auch 2014 die wichtigste Einnahmequelle der blindekuh Basel.

Eventraum in der Halle 7

Die Halle 7 zeigte 2014 eindrücklich, was in ihr steckt. Neben Geschäftsanlässen, Geburtstagen und Hochzeiten fanden beispielsweise zweimal monatlich Afterwork Partys statt, einmal monatlich auch die Danzeria und ebenfalls einmal monatlich eine Single Lounge. Mit der Design Box Basel, dem Basler Markt für Schweizer Design, der dreimal während einer Nacht und einem Tag stattfand, wurde eine gelungene Eigenproduktion gezeigt. Umrahmt wurde der Anlass von kulinarischen Köstlichkeiten, Drinks und dem Sound der besten DJs. Auch wurde alle zwei Monate eine Ladies-Night durchgeführt, die neue Mode und Markenkleider zum Tauschen in gepflegtem Ambiente anbietet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die blindekuh Basel beschäftigte per 31. Dezember 2014 28 Mitarbeitende, von denen 9 blind oder sehbehindert sind. Von den 28 Mitarbeitenden sind 17 Frauen und 11 Männer. Rund 12 der sehenden Mitarbeitenden arbeiten ausschliesslich für Angebote im Hellen, unter dem Label Halle 7 mit BarLounge und Eventraum, in dem Zusatzumsatz zur Quersubventionierung des Dunkelgeschäfts erwirtschaftet wird.

Analyse

Auch für die blindeküh Basel war 2014, unter Ralph Bucherer und seinem Team, das bisher erfolgreichste Jahr. Die Optimierungsmassnahmen und der Ausbau im Eventbereich waren die wichtigsten Gründe für dieses sehr gute Resultat. Die Kostenoptimierung mit gleichzeitiger Erhöhung der Qualität und das reichhaltige Neuangebot im Eventbereich greifen und der Turnaround wird realistisch. Die blindeküh Basel ist mit der blindeküh Zürich nun vollständig synchronisiert, was Doppelspurigkeiten verhindert und Synergien fördert. Diese sehr positive Entwicklung wurde nicht zuletzt durch die optimale Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsleiter Ralph Bucherer und Adrian Schaffner, dem operativen Gesamtverantwortlichen der blindeküh- Betriebe möglich.

1.7. Aussichten und Ziele für 2015

Stiftung Blind Licht

Mit Hilfe eines externen Organisationsberaters für Non-Profit-Organisationen wurde im zweiten Halbjahr 2014 ein Organisationsentwicklungsprozess gestartet. Ziel ist es, per 1. Januar 2016 über eine neue Organisationsstruktur, über eine den Statuten konforme Anzahl betroffener Stiftungsratsmitglieder, über neu definierte Funktionen und über ein neues Geschäftsreglement zu verfügen. Mit der B'VM wurde eine auf Non-Profit-Organisationen spezialisierte und kompetente Beratungsfirma gefunden, die den Organisationsentwicklungsprozess anleitet, der Mitte 2015 abgeschlossen wird. Im zweiten Halbjahr werden betroffene Kandidaten zur Aufstockung des Stiftungsrates gesucht, um 2016 wieder statutenkonform arbeiten zu können.

Ein Relaunch der Website wird erarbeitet und im September 2015 aufgeschaltet. Sie wird eine moderne Plattform für die beiden Dunkelrestaurants und die Halle 7 bieten und auch der Stiftung Blind-Licht einen ansprechenden Auftritt gewähren. 2015 wird auch die Strategie bis 2018 ausgearbeitet, die neben Visionen auch konkrete realistische Ziele beinhalten wird. Ein Ziel darin wird der Abbau des strukturellen Defizits sein, der mit Hilfe des Sanierungsplans 2015/2016 erreicht werden soll. Dafür und zur Sicherung des Organisationskapitals wird ein Legatemarketing- und Fundraising-Konzept erarbeitet.

Zur Sicherung der Personaldecke und für die Arbeitsintegration blinder und sehbehinderter Menschen wird die Kooperation mit Blindenschulen gesucht und ein Konzept für Schnupperlehren erarbeitet. Auch die Ausarbeitung eines Mitarbeiterpools zusammen mit dem SBV wird intensiviert. Zukünftig werden neue Projekte in Kooperation mit dem Blindenwesen geprüft und entwickelt,

welche die Bekanntheit der blindeküh und die Kultur des Nicht-Sehens fördern sollen. Auch die Risikobeurteilung 2015 wird aktualisiert, und ein zeitgemäßes Krisenmanagement für die Stiftung Blind-Liecht wird ausgearbeitet.

blindeküh Zürich

Auch 2015 wird in der blindeküh Zürich ein ähnliches Resultat wie 2014 erwartet. Um dies zu erreichen, müssen Kostenmanagement und die Prozesse weiter optimiert und die Angebote weiterentwickelt werden. Zur Qualitätskontrolle wird eine Gästebefragung in der zweiten Hälfte 2015 durchgeführt. Zur Sicherung der Personaldecke werden zusätzliche Mitarbeitende gesucht, damit auch altersbedingte Abgänge ersetzt werden können. Ab dem zweiten Halbjahr wird ein neues Programm der «DinnerKrimis» der Denlo-Produktion aufgeführt, die «EXFreundinnen» treten auf und Christine Jaccard wird in der Vorweihnachtszeit ein Gospelkonzert geben.

Diverse Unterhaltsarbeiten müssen ebenfalls ausgeführt werden. So werden Teile der Küche saniert, diverse Geräte ersetzt und die Dunkelschleuse wird angepasst. Die bisherigen PR- und Marketing-Instrumente werden analysiert und neue Kanäle gesucht, damit die blindeküh aktuelle Aussagen machen und somit in der Erinnerung der Gäste bleiben wird.

blindeküh Basel

2015 wird mit einem Grossanlass beginnen. Am 3. März 2015 feiert die blindeküh Basel ihr 10-jähriges Jubiläum mit einem grossen Event. Zunächst findet ein Apéro mit diversen Ansprachen in der BarLounge statt. Im Anschluss geht es ins Dunkle, wo ein köstliches 4-Gang-Menu serviert wird und Baschi als Überraschungsgast solo mit seiner Gitarre die Gäste begeistert.

Ferner wird 2015 ein neuer Fünfjahresvertrag mit der Vermieterin Kantensprung AG unterzeichnet. Damit wird die Absicht der Weiterführung des Basler Betriebs definitiv bekundet. 2015 wird ein aktives Marketing für das Dunkelgeschäft zusammen mit der blindeküh Zürich sowie die Weiterentwicklung des Eventgeschäfts Halle 7 in Zusammenarbeit mit grossen Event-Anbietern in Basel geplant. Auch 2015 wird weiterhin rigorose Kostenoptimierung betrieben und Angebot und Qualitätsmanagements werden vorangetrieben. Die Synchronisation mit dem Zürcher Betrieb wird auch in den Bereichen Kultur, PR und Marketing verstärkt, und die Erneuerung der Infrastruktur im Bereich Bestuhlung und Tische im Dunkeln und in der Eventhalle sowie die Erneuerung diverser Apparate, Maschinen und des Kassensystems werden mittels gespendeter Drittmittel realisiert. Eine Gästebefragung im Rahmen der Qualitätssicherung in der zweiten Jahreshälfte wird auch in Basel durchgeführt, und die Sicherung der Personaldecke wird auch hier aktiv bearbeitet.

2015 versucht die blindeküh Basel operativ möglichst kostendeckend zu arbeiten. Die Abschreiber der Investitionen Ausbau Obergeschoss schlagen 2015 und 2016 noch mit je CHF 80'000 zu Buche. Ab 2017 wird die Betriebsrechnung um diesen Betrag entlastet und der definitive Trunaround wird spätestens dann erwartet.

1.8 Schlussbetrachtung

Nach 15 Jahren blindeküh Zürich und 10 Jahren blindeküh Basel ist ein kurzer Rückblick angebracht. Es war eine bewegende Zeit, als das weltweit erste Dunkelrestaurant vor 15 Jahren in Zürich in Betrieb ging. Als dann 5 Jahre später vor 10 Jahren der Basler Betrieb öffnete, war das Interesse noch immer gross, aber nicht mehr ganz so euphorisch wie in Zürich. Und allmählich ist die Normalität eingeleitet, und wir wissen nun auch, dass das Bedürfnis nach dem Erlebnis im Dunkeln nachhaltig ist. Damit das Ziel kostendeckender Betriebe aber erreicht werden kann, bedarf es der stetigen Optimierung, zumal auch die blindeküh den schwächelnden Trends der gesamten Gastronomie unterliegt. Die beiden anderen Ziele, die Beschäftigung blinder und sehbehinderter Menschen und die Förderung des Dialogs zwischen Sehenden und blinden Menschen, wurden bis heute gut erreicht.

Das Erreichen dieser Ziele aber wurde und wird auch dank Ihrer wertvollen Mithilfe möglich. Sei es als stets willkommener Gast in einem unserer Häuser, natürlich aber auch als Spenderin und Spender und als Gönnerin und Gönner. Für Neuanschaffungen und Erhalt der Infrastruktur genügt das Geschäftsmodell nicht, dafür müssen Drittmittel gefunden werden. Zusammen mit allen Mitarbeitenden der blindeküh Zürich und der blindeküh Basel bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse an unserer Organisation und auch für Ihre Treue und für Ihr Vertrauen. Mit Spannung blicken wir in die Zukunft, in der schon bald wieder weitere Jubiläen bevorstehen.

Für den Stiftungsrat



Stefan Zappa, Präsident Stiftung Blind-Liecht

2. STIFTUNG BLIND-LIECHT STRATEGISCHE LEITUNG

PER 31. DEZEMBER 2014

Stefan Zappa, Präsident, seit 1998, sehbehindert
Gründungsmitglied, Mitautor blindekuh expo.02, Projektleiter
Dipl. Psych. FH, Innenarchitekt
Ressorts: Geschäftsführer der Stiftung

Jean-Pierre Hoby, Vizepräsident, sehend, seit Juli 2011
Soziologe und Jurist, eh. Direktor der Kulturabteilung der Stadt Zürich,
freischaffend im Bereich Kulturberatung und Kulturvermittlung
Ressort PR und Fundraising

Christina Fasser, Mitglied, seit September 2008, blind
Geschäftsleiterin Retina Suisse und Präsidentin Retina International
Ressort: Bildung, Netzwerk Blindenwesen, Delegierte des SBV

Bruno Kohli, sehend, Mitglied, seit Januar 2013
Mitglied des Konzernrechnungswesens der Vontobel-Gruppe
Ressort: Finanzen

EHRENMITGLIEDER DER STIFTUNG BLIND-LIECHT

Jürg Spielmann, Ehrenpräsident, blind, Pfarrer, Mitbegründer, bis Dez. 2000

Andrea Blaser, Sozialarbeiterin, blind, Mitbegründerin, bis Dez. 2000

Thomas Moser, Sänger, blind, Mitbegründer, bis Juli 2001

Christine Huber, Mutter und Künstlerin, sehend, Jan. 2001 - Dez. 2003

Pierre Antolinez, Risk Manager, sehend, April 2000 - März 2006

Jürg Flück, Dr. med. pens., blind, April 2000 – Dez. 2006

Lonni Jeker, Finanzchef, sehbehindert, Aug. 2000- Aug. 2008

Violanta von Salis, sehend, dipl. PR + Kommunikation, Jan. 2004 – Juni 2011

Klaus Peretti, sehend, Jurist, M&A-Berater, April 2006 – Dez. 2012

Helen Latscha, blind, Juristin und Mutter, Jan. 2007- Dez. 2013

3. OPERATIVE LEITUNG

RESTAURANT blindekuh

PER 31. DEZEMBER 2013

Leitung blindekuh Zürich

Adrian Schaffner, sehend, seit Juni 2000
Geschäftsführung blindekuh-Betriebe &
Betriebsleiter blindekuh Zürich

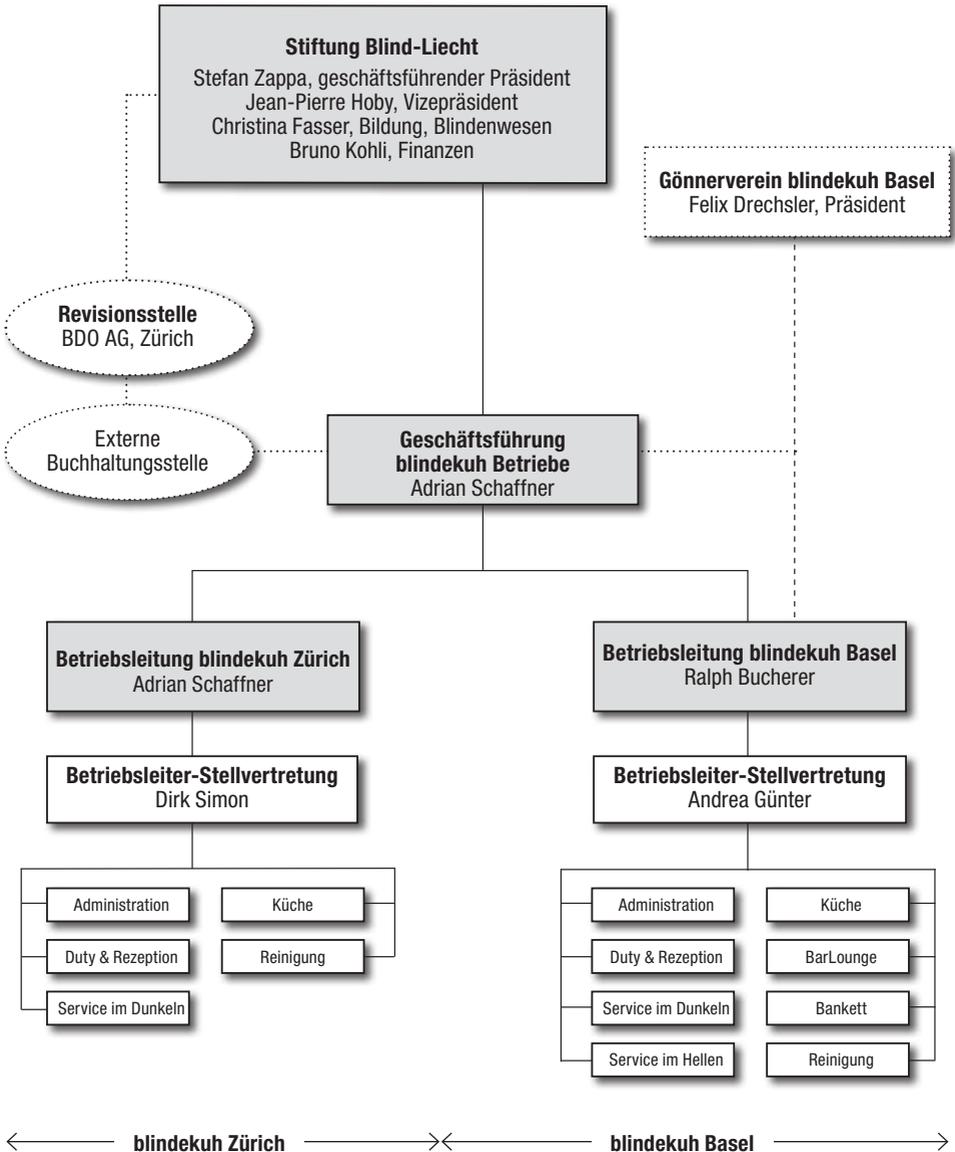
Dirk Simon, sehend, seit März 2014
Betriebsleiter Stv.

Leitung blindekuh Basel

Ralph Bucherer, sehend, seit März 2013
Betriebsleitung Basel

Andrea Günter, sehend, seit März 2013
Betriebsleiter Stv

4. ORGANIGRAMM STIFTUNG BLIND-LIECHT PER 31. DEZEMBER 2013



5. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER blindekuh BETRIEBE PER 31. DEZEMBER 2012

5.1. Mitarbeitende blindekuh Zürich 31. Dezember 2014

Total 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blindekuh Zürich

Davon 16 blinde und sehbehinderte Mitarbeitend

Baldo, Jean, Administration/Service
Bloom, Katharina, Service
Burri Andrea, Service
Bühler Marilyn, Service
Graf Rita, Service
Grillo Laila, Service
Haaga Anja, Service
Heimberg Karin, Service
Konietzka Attila, Service
Nuez Edinson, Service
Reist Sabine, Service
Schenk Monika, Service
Sinstadt Elisabeth, Service
Steiner Janka, Service
Wyder Moritz, Service
Zumsteg Cornelia, Service

Davon 15 sehende Mitarbeitende

Arpagaus Stephen, Rezeption
Albino Judith, Koch
Ayeko Olesio, Küchenhilfe
Bär Anina, Rezeption/ Duty
Bundi Sarah, Rezeption/ Duty
Cosandier Maurice, Rezeption/ Duty
Di Cello Theresa, Reinigung, Küchenhilfe
Fäh Marc, Rezeption/ Duty
Nijboer Nyree, Rezeption/ Duty/ Administration
Summerauer Laura, Rezeption/ Duty
Simon Dirk, Küchenchef
Wepfer Sandro, Duty
Schaffner Adrian, Geschäftsführer
Bohetsang Tsering, Küchenhilfe
Specht Tim, Koch

5.2 Mitarbeitende blindekuh Basel 31. Dezember 2014

Total 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blindekuh Basel

Davon 9 blinde und sehbehinderte Mitarbeitende

Eggenschwiler Ruth, Service
Giger Hermann, Service
Keller Marianne, Service
König Julia, Service
Maridor Oliver, Service
Rérat Anicia, Service
Sahin Oktay, Service
Seeholzer Bernadette, Service
Zumsteg Patrick, Service

Davon 19 sehende Mitarbeitende

Bucherer Ralph, Betriebsleiter
Cazaux Claudine, Duty/ rezeption
Dähler Janine, Bankett
Günter Andrea, Betriebsleiter Stv.
Keller Raffael, Bankett
Michel Anina, Eventmanagerin
Rippstein Kathrine, Rezeption
Ryhner Eric, Bankett
Studer Fernando, Bankett
Zschippang Martin, Küchenchef
Gierig Claudia, Koch
Schudel Olivia, Bankett
Fiechter Christina, Bankett
Näf Laurin, Bankett
Glenzer Sophie, Bankett
Rekk Alex, Bankett
Aeschbacher Monika, Bankett
Scmidt Claudia, Bankett
Ramalingamorrthy Nishanthan, Küchenhilfe

6. STATUTEN

DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG BLIND-LIECHT

ART. 1 NAME

Unter dem Namen Stiftung «Blind-Liecht» besteht eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Sitz der Stiftung befindet sich in Zürich. Der Sitz kann durch Beschluss des Stiftungsrates an einen anderen Ort im Inland verlegt werden.

ART. 2 ZWECK

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialogs bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.

Zu diesem Zweck entwickelt und unterstützt die Stiftung Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte oder blinde Menschen. Diese Projekte sollen selbsttragend sein, faire Lohnstrukturen aufweisen und den Angestellten im Rahmen der jeweiligen Betriebsorganisation entsprechende Mitspracherechte einräumen.

ART. 3 VERWIRKLICHUNG DES ZWECKES/REGLEMENTE

Der Stiftungsrat kann über die Stiftungsorganisation und die Durchführung des Stiftungszweckes ein oder mehrere Reglemente erlassen. Die Reglemente und ihre Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen.

ART. 4 VERMÖGEN

Das Stiftungsvermögen besteht aus Fr. 50'000.–. Ein Anfangskapital von Fr. 5'000.– wird der Stiftung zur Gründung per Errichtungsdatum gewidmet. Das Stiftungsvermögen darf nicht angegriffen werden, bis es im Sinne von Art. 2, hiernach mindestens Fr. 50'000.– beträgt.

Das Stiftungsvermögen kann jederzeit durch Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge oder Erträge aus Selbsthilfebetrieben erhöht werden.

Zur Erreichung des Stiftungszweckes darf das Stiftungsvermögen angegriffen werden.

ART. 5 ORGANISATION

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat sowie die Revisionsstelle.

ART. 6 STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung und besteht aus drei bis sieben Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder soll aus sehbehinderten oder blinden Personen bestehen.

Erste Mitglieder des Stiftungsrates sind: Andrea Blaser Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa.

Geschäftsführer bzw. Angestellte der Projektbetriebe können dem Stiftungsrat angehören. Falls der (die) Geschäftsführer nicht Mitglied(er) des Stiftungsrates ist (sind), wohnt er (sie) den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme bei, falls der Stiftungsrat im Einzelfall nichts anderes beschliesst.

Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Die Ergänzungen des Stiftungsrates oder der Ersatz eines zurücktretenden Stiftungsrates erfolgt durch den Stiftungsrat mittels Kooptation.

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art ihrer Zeichnung, wobei in aller Regel nur Kollektivzeichnungsbefugnis erteilt werden soll.

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Beschlüsse des Stiftungsrates können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Verhandlung verlangt. Über die Sitzungen des Stiftungsrates sind Beschlussprotokolle, auf Antrag der Hälfte der anwesenden Mitglieder Besprechungsprotokolle zu führen. Bei Bedarf kann der Stiftungsrat Ausschüsse bilden und eine Geschäftsordnung erlassen. Die Organe der Stiftung sind ehrenamtlich tätig und haben nur Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen und Barauslagen.

ART. 7 RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung der Stiftung ist jeweils auf das Kalenderjahr abzuschliessen.

ART. 8 REVISIONSSTELLE

Der Stiftungsrat wählt alljährlich eine Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle hat die Stiftungsrechnung in formeller und materieller Hinsicht zu prüfen und darüber dem Stiftungsrat schriftlichen Bericht zu erstatten.

ART. 9 ÄNDERUNG DES STIFTUNGSSTATUTS

Der Stiftungsrat ist unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde befugt, das Stiftungsstatut unter Wahrung des Stiftungszwecks durch einstimmigen Beschluss aller Mitglieder des Stiftungsrates zu ändern.

ART. 10 DAUER UND AUFLÖSUNG / LIQUIDATION

Die Stiftung wird auf unbestimmte Zeit errichtet. Im Fall der Notwendigkeit der Aufhebung der Stiftung kann der Stiftungsrat der Aufsichtsbehörde beantragen, das Vermögen der Stiftung in eine bereits bestehende, andere Stiftung oder Institution mit ähnlicher Zielsetzung zu überführen, falls dies zur Erreichung des Stiftungszwecks vorteilhaft oder unerlässlich ist.

Ein Rückfall von Stiftungsmitteln an die Stifter und deren Rechtsnachfolger ist in jedem Fall ausgeschlossen.

ART. 11 AUFSICHT ÜBER DIE STIFTUNG

Die Stiftung untersteht der staatlichen Aufsicht des Kantons Zürich Gründung am 11. Dezember 1998 beim Notariat Zürich-Riesbach.

ART. 12 EINTRAG IM HANDELSREGISTER

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Zürich einzutragen. Eintrag am 29.1.1999 beim Handelsregisteramt des Kantons Zürich.

7. **BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG** **ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION DER JAHRESRECHNUNG 2014**



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

Stiftung "Blind-Liecht"
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2014

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2014)

24. April 2015
2110.2697/1116.6600/11+1+2
AB/RST

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der**

Stiftung "Blind-Liecht", Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "Blind-Liecht" für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 24. April 2015

BDO AG



Albert Bamert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Raffael Stäheli

Zugelassener Revisor

Stiftung Blind-Liecht, Zürich

Bilanz

Aktiven	31.12.2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Kasse	4'422.10	3'921.20
Postcheck-Konti	492'854.62	369'671.17
Bankguthaben	48'190.01	111'865.97
Wertschriften	183'714.00	190'822.00
Total flüssige Mittel	729'180.73	676'280.34
Kautionen	19'276.40	19'235.08
Verrechnungssteuerguthaben	686.04	2'419.73
Transitorische Aktiven	2'264.00	28'586.40
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Zürich	7'400.10	9'577.50
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Basel	46'546.70	23'547.00
Total andere Forderungen	76'173.24	83'365.71
Total Umlaufvermögen	805'353.97	759'646.05
EDV / Büromaschinen	17'039.96	20'081.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Zürich	1.00	1.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Basel	169'952.55	253'946.65
Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel	1.00	163'128.60
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Zürich	90'801.97	89'820.63
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Basel	31'336.65	34'889.59
Total Anlagevermögen	309'133.13	561'867.47
Total Aktiven	1'114'487.10	1'321'513.52

Passiven	31.12.2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'862.89	73'691.02
Kreditoren	26'608.05	23'999.70
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Zürich	108'494.30	138'711.05
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Basel	132'139.45	101'887.55
Total andere Verbindlichkeiten	267'241.80	264'598.30
Gutscheine im Umlauf	633'781.28	558'502.40
Langfristiges Darlehen (mit Rangrücktritt)	0.00	450'000.00
Fonds für Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel (zweckgebundene Spenden)	0.00	161'571.40
Fonds für Infrastruktur blindekuh Zürich und Basel (zweckgebundene Spenden)	67'276.42	113'151.10
Total Fremdkapital	991'162.39	1'621'514.22
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Verlustvortrag	-350'000.70	-254'061.19
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)	423'325.41	-95'939.51
Total Eigenkapital	123'324.71	-300'000.70
Total Passiven	1'114'487.10	1'321'513.52

Erfolgsrechnung

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Ertrag		
Spendenerträge allgemein Zürich	20'985.00	68'838.83
Spendenerträge allgemein Basel	54'000.00	161'600.00
Zinserträge	2'938.27	4'001.10
Ertrag Wertschriften	280.00	678.73
Nicht realisierte Kursgewinne	9'026.00	7'797.00
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'728'157.75	1'644'324.07
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'407'203.95	1'320'687.77
Entnahme zweckgebundene Fonds	258'446.08	179'977.50
Ausserordentlicher Ertrag und Defizitbeiträge	526'669.75	86'267.00
	4'007'706.80	3'474'172.00
Aufwand		
Aufwand Stiftungsrat	10'212.00	14'050.00
Kapitalkosten und Gebühren	1'297.71	1'154.19
Realisierte Kursverluste	269.00	353.20
Nicht realisierte Kursverluste	645.00	1'734.53
Abschreibungen Mietlokale	83'994.10	90'767.45
Abschreibung Ausbau Obergeschoss Basel	163'127.60	163'128.60
Abschreibungen EDV / Büromaschinen / Einrichtungen	8'303.54	10'075.55
Büromaterial, Porto, Telefon	0.00	6'948.80
Werbung	75'382.90	104'533.60
Reisespesen, Repräsentation, Konsumation	0.00	403.00
Beratungs- und Rechtsaufwand	48'760.71	18'870.20
Versicherungsaufwand	1'361.15	981.80
Projektaufwand	3'456.00	8'467.20
Kommission Gutscheilverkauf	14'982.62	3'215.91
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'618'042.16	1'637'278.75
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'503'546.90	1'431'475.60
Einlagen in zweckgebundene Fonds	51'000.00	57'500.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	19'173.13
	3'584'381.39	3'570'111.51
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)	423'325.41	-95'939.51

10. ANHANG ZUM REVISIONSBERICHT

1 Allgemeine Angaben

1.1 Organisation der Stiftung

1.1.1 Stiftungszweck

Die Stiftung Blind-Liecht bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Sehbehinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

1.1.2 Tätigkeit

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet.

Die Stiftung betreibt in Zürich und Basel die beiden Restaurants "Blindekuh Bar Restaurant Kultur Bildung im Dunkeln sowie in Basel BarLounge und Eventraum im Hellen".

Die blindekuh Zürich wird von ihr seit dem 17. September 1999 und die blindekuh Basel seit dem 28. Februar 2005 betrieben.

Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2014 insgesamt 67 (Vorjahr 61) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 25 (Vorjahr 26) blind oder sehbehindert.

1.1.3 Finanzierung

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung Blind-Liecht sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen und andererseits durch Spenden.

1.1.4 Rechtsgrundlagen

Statuten vom 11.12.1998.

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

1.1.5 Organe der Stiftung

Stiftungsrat

Stefan Zappa, Präsident	sehbehindert	Gründungsmitglied
Christina Fasser	blind	seit 2009
Jean-Pierre Hoby, Vizepräsident	sehend	seit 2011
Bruno Kohli	sehend	seit 2013

Geschäftsführung Stiftung

Für die Geschäftsführung mandatierte der Stiftungsrat den Stiftungsratspräsidenten. Für seine Tätigkeit insbesondere für Fundraising, Bauliches, diverse Projektleitungen, Controlling, Administration, Publikation, PR & Marketing erfolgt die Entschädigung auf Stundenbasis. Ferner verweisen wir ergänzend auf die Angaben im Jahresbericht.

Geschäftsführung Restaurants

Adrian Schaffner, Geschäftsführer Restaurants blindeküh und
Betriebsleiter blindeküh Zürich

Ralph Bucherer, Betriebsleiter blindeküh Basel

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Rechnungen der beiden Restaurants werden separat geführt. Deren Ergebnisse sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich. Die übrigen Zeilen der Erfolgsrechnung zeigen deshalb die Zahlen der Stiftung ohne die Restaurants. Per 31.12. werden die zwei Jahresrechnungen der Restaurants in diejenige der Stiftung integriert.

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und unterliegt keinen weiteren Vorschriften (insbesondere bestimmten Rechnungslegungsstandards für Non-Profit Organisationen).

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

2.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Sachanlagen der beiden Restaurants (bauliche sowie Betriebseinrichtungen). Die Abschreibungen erfolgen nach stetigen Grundsätzen und nach den gesetzlichen sowie betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Die jährlichen Abschreibungen auf dem Mietlokal Restaurant blindeküh Basel erfolgen aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit 10% linear p.a. Der Mietvertrag endet erstmals am 31.1.2015. Ab Februar 2015 gilt der Mietvertrag mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist unbefristet weiter. Betreffend längerfristiger Vertragserneuerung sind aktuell Verhandlungen im Gange.

Im Restaurant blindeküh Basel wurde der Ausbau des Obergeschosses anfangs 2010 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Im Rechnungsjahr 2014 konnte der Ausbau planmässig und vollständig abgeschrieben werden. Der entsprechende Aufwand wurde vom dazugehörigen „Fonds für Ausbau Obergeschoss blindeküh Basel“ gedeckt, dieser Fonds ist entsprechend per Ende 2014 erschöpft.

2.3 Gutscheine im Umlauf

Zeitlich abgelaufene Gutscheine im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht. Im Zusammenhang mit dem neuen Gutscheinmanagementsystem wurden im Berichtsjahr aus Kulanz- und Vorsichtsgründen lediglich 50% (Vorjahr: 66%) der zeitlich abgelaufenen Gutscheine erfolgswirksam ausgebucht.

2.4 Erläuterung zum ausserordentlichen Ertrag und den Defizitbeiträgen

Der ausgewiesene Betrag setzt sich zusammen aus der Buchung zu den Gutscheinen im Umlauf (vgl. oben Punkt 2.3) mit CHF 23'700 und dem Forderungsverzicht des langfristigen Darlehens von CHF 450'000. Dieses Darlehen des Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverbandes SBV wurde der Stiftung Blind-Liecht erlassen. Im weiteren sind erhaltene Defizitbeiträge von insgesamt CHF 52'969.75 enthalten.

3 Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige Massnahmen getroffen, um Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu vermeiden.

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung hätten.

9. BETRIEBSRECHNUNG 2014 & BUDGET 2015

9.1 blindekuh ZÜRICH mehr als ein restaurant

	2014		2013		2015	
	Effektiv in CHFT	%	Effekt. in CHFT	Differenz in CHFT	Budget in CHFT	%
UMSATZ						
Umsatz F&B	1'689.2	97.7	1'585.3	103.9	1'594.5	98.3
Erlös Werbeatikel	0.0	0.0	0.0	0.0	0.8	0.0
Erlös Kultur	15.7	0.9	35.2	-19.5	10.0	0.6
Erlös Bildung	21.0	1.2	23.8	-2.8	16.8	1.0
Spendenertrag	2.2	0.5	0.0	2.2	0.0	0.0
Total Umsatz	1'728.1	100.0	1'644.3	83.8	1'621.1	100.0
AUFWAND						
Warenaufwand F&B	420.4	24.3	442.3	-21.9	397.6	24.5
Kulturaufwand	2.5	0.1	7.7	19.3	16.5	1.0
Bildungsaufwand	7.6	0.4	9.7	-2.1	8.0	0.5
übriger Betriebsaufwand	9.9	0.6	0.9	8.9	0.0	0.0
Total direkter Betriebsaufwand	440.4	25.5	460.6	-20.2	422.1	26.0
Bruttoerfolg I	1'287.7	74.5	1'183.7	104.0	1'200.0	74.0
Personalaufwand	933.0	54.0	919.9	13.1	929.0	57.3
Bruttoerfolg II	354.7	20.5	263.8	90.9	271.0	16.7
Allgemeiner Betriebsaufwand	125.1	7.2	150.6	-25.5	144.0	8.9
Bruttoergebnis I	229.6	13.3	113.2	116.4	127.0	7.8
Unterhalt	30.9	1.8	25.5	5.4	35.0	2.2
Liegenschaftsaufwand	72.3	4.2	80.4	-8.1	80.4	5.0
Zinsen	0.7	0.0	0.9	-0.2	0.0	0.0
Cash Flow	125.7	7.3	6.4	119.3	11.6	0.7
Abschreibungen	15.6	0.9	14.7	0.9	12.0	0.7
ausserordentlicher Ertrag	0.0	0.0	15.3	-15.3	10.0	0.6
Gewinn / Verlust	110.1	6.4	7.0	103.1	9.6	0.6

10. BETRIEBSRECHNUNG 2014 & BUDGET 2015

10.1 blindeküh BASEL mehr als ein restaurant

	2014		213		2015	
	Effektiv in CHFT	%	Effektiv in CHFT	Differenz in CHFT	Budget in CHFT	%
UMSATZ						
Umsatz F&B	1'300.7	92.4	1'261.2	39.5	1'320.3	99.0
Erlös Saalvermietung	84.5	6.0	39.5	45.0	0.0	0.0
Erlös Werbeartikel	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erlös Kultur	13.2	0.9	8.5	4.7	9.6	0.7
Erlös Bildung	6.2	0.4	11.4	-5.2	0.0	0.0
Maison Gäste	-3.6	-0.3	0.0	-3.6	0.0	0.0
Spendenertrag	6.2	0.4	0.0	6.2	0.0	0.0
Total Umsatz	1'407.2	100.0	1'320.6	86.6	1'333.9	100.0
AUFWAND						
Warenaufwand F&B	359.1	25.5	354.1	5.0	301.6	22.6
Kulturaufwand	3.2	0.2	8.0	3.6	8.2	0.6
Bildungsaufwand	6.2	0.4	2.6	3.6	2.0	0.1
übriger Betriebsaufwand	78.2	5.6	51.3	26.9	22.0	7.3
Totaler direkter Betriebsaufwand	446.7	31.7	416.0	30.7	333.8	25.0
Bruttoerfolg I	960.5	68.3	904.6	55.9	1'000.1	75.0
Personalaufwand	714.7	50.8	743.6	-28.9	715.0	53.6
Bruttoerfolg II	245.8	17.5	161.0	84.8	285.1	21.4
Allgemeiner Betriebsaufwand	157.2	11.2	130.6	26.6	122.4	9.2
Bruttoergebnis I	88.6	6.3	30.4	58.2	162.7	12.2
Unterhalt	18.8	1.3	25.9	-7.1	35.0	2.6
Liegenschaftsaufwand	120.9	8.6	116.5	4.4	177.2	13.3
Zinsen	1.1	0.1	0.0	1.1	1.0	12.2
Cash Flow	-52.2	-3.7	-112.0	59.8	-50.5	-3.8
Abschreibungen	9.2	0.7	12.0	-2.8	13.0	1.0
ausserordentlicher Ertrag	0.0	0.0	13.2	-13.2	0.0	0.0
a.o. Aufwand, Delkredere	34.9	2.4	0.0	-34.9	0.0	0.0
Gewinn / Verlust	-96.3	-6.8	-110.8	14.5	-63.5	-4.8

11. SEIT 15 JAHREN SO DUNKEL WIE IN EINER KUH

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der blindeküh Zürich im September 2014 und des 10-jährigen Jubiläums der blindeküh Basel im Februar 2015 richten wir den Blick für einmal zurück. Wer hinter der Idee steckt, welcher Zweck verfolgt wird und was das Essen im Dunkeln so besonders macht, erfahren Sie hier.

Eine Idee entsteht

Am Anfang war die Ausstellung «Dialog im Dunkeln» 1998 in Zürich, in der Blinde Sehende durch vollständig verdunkelte Räume führten. Vier von ihnen entwarfen daraufhin die Idee eines Restaurants im Dunkeln, das Sehenden die Welt des Nicht-Sehens näher bringen und Blinden Arbeit geben sollte. Zur Umsetzung dieser Idee gründeten die vier 1998 die Stiftung «Blind-Liecht» mit dem Zweck, den Dialog zwischen Sehenden und Blinden zu fördern und Arbeitsplätze für Blinde zu schaffen.

Die blindeküh erblickt das Licht der Welt

Die vier Initianten entwickelten für Zürich ein Konzept mit Restaurant, Bar, Kultur und Bildung im Dunkeln und gleichzeitig ein Projekt für die «expo.02» mit einer Ausstellung im Dunkeln. Im Zürcher Seefeld fanden sie in einer ehemaligen Methodistenkappelle ein ideales Lokal für ihr Konzept. Gleichzeitig wurde das «blindeküh»-Projekt von einer Jury aus zahlreichen Eingaben für die «expo.02» ausgewählt. Im September 1999 wurde dann in Zürich das weltweit erste «Dunkelrestaurant» eröffnet, das von Anbeginn das Publikum und die internationalen Medien begeisterte. Schon bald musste man deshalb die Öffnungszeiten ausweiten und die Platzzahl erhöhen.

Das Konzept: mit fast allen Sinnen erlebbar

Dass sich in diesem Konzept alles im Dunkeln abspielt, ist einzigartig. Das Dunkel führt zur Auseinandersetzung mit Blindheit und der eigenen Vorstellung davon. Erst das Überwinden von Ängsten und Vorurteilen ermöglicht das Wahrnehmen im Dunkeln. An die Stelle des Augenlichts tritt ein anderes «Sehen»: Die Ohren werden wacher, die Nase feiner und die Haut empfindsamer. Man öffnet sich für neue Erfahrungen. Dies wird deutlich beim Essen im Dunkeln, aber auch bei Kultur- und Bildungsveranstaltungen im Dunkeln, die ebenfalls im Konzept enthalten sind. Die Angebote bieten reichhaltige Erfahrungen, die durch den Fokus auf die übrigen Sinne möglich werden.

Die blindeküh erhält eine Schwester

Im Mai 2002 wurde die «expo.02» eröffnet, die bis Oktober dauerte. Die blindeküh auf der Arteploge Murten avancierte bald zu einer der meistbesuchten Ausstellungen. 65 blinde Mitarbeitende führten 250'000 beeindruckte Besucherinnen und Besucher durch die Dunkelheit, in der ein Uferstreifen des Murtensees, eine Bar, diverse Kulturprogramme und ein 12-Kanal-Hörspiel «gezeigt» wurden. Nach dem Erfolg der «expo.02» entschied sich die Stiftung «Blind-Liecht» für die Realisierung eines zweiten Betriebs. Die Wahl fiel auf Basel. In einer ehemaligen Fabrikhalle im Gundeldingerfeld fand man das ideale Lokal. Ende Februar 2005 wurde die blindeküh Basel eröffnet und im Januar 2010 mit einer Bar-Lounge mit Eventraum im Hellen ergänzt, die das gegenseitige Kennenlernen der Kultur des Sehens und derjenigen des Nicht-Sehens ermöglichen sollte.

Eine Idee geht um die Welt

Das Konzept wurde weltweit bereits über 80 Mal kopiert. Jedoch nicht alle Betriebe haben überlebt. Nach dem Start 1999 in Zürich entstanden zwischen 2001 und 2013 in zahlreichen Städten Dunkelrestaurants nach dem Vorbild der blindeküh – darunter Köln, Berlin, Sydney, Paris, Melbourne, Los Angeles, Hamburg, London, Moskau, Montreal, San Diego, Barcelona, Toronto, New York, Frankfurt, Köln, München und Wien.

Die Stiftung «Blind-Liecht» erfüllt ihren Zweck

Die Stiftung «Blind-Liecht» ist eine der bedeutendsten Arbeitgeberinnen für blinde und sehbehinderte Menschen in der Schweiz. Der bezweckte Dialog zwischen sehenden und blinden Menschen funktioniert in den blindeküh-Betrieben in Zürich und Basel sehr gut. Seit 1999 wurden diese und die blindeküh an der «expo.02» von insgesamt 820'000 Gästen, also rund 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung besucht. Der Zweck der Stiftung wird damit eindrücklich erfüllt.

Eine ausgezeichnete Stiftung

Für ihr Schaffen wurde die Stiftung mit dem Sozial- und Kulturpreis des Zürcher Frauenvereins, dem Lilienberg Unternehmerpreis, dem Social Innovations Award des Institute for Social Innovations London und dem Swiss Social Entrepreneur Award der Schwab Foundation ausgezeichnet.

Die Reise geht weiter

Mit bereits 15 Jahren blindeküh Zürich und 10 Jahren blindeküh Basel plant die Stiftung «Blind-Liecht» vorerst keinen weiteren Betrieb. Es wird aber eine Ausstellung zusammen mit anderen Blindenorganisationen in Erwägung gezogen, die mit viel Erhellendem das Publikum aufs Neue ansprechen soll. Die Stiftung bleibt aktiv, um ihren Zweck auch zukünftig zu erfüllen. Damit sehende und blinde Menschen sich auch weiterhin für Innovatives aus dem Dunkeln begeistern können.